

Wohne ir Chäsi, Susanne & Urs Meier-Fuchs,
 Gaselstrasse 176, 3144 Gasel, 078 9019401



Betreuungskonzept

Einleitung

Wohne ir Chäsi bietet drei erwachsenen Personen (zwei Frauen, ein Mann) in einer Krisensituation einen geschützten Raum zum Wohnen. Die psychosoziale Begleitung richtet sich nach den Bedürfnissen und den vereinbarten Zielen der Mitbewohnenden. Diese werden in ihrer Eigenständigkeit unterstützt und gefördert.

Zielgruppe

- Personen in schwierigen Situationen
- Als Übergang nach einem stationären Aufenthalt
- Personen, die in einer Gemeinschaft leben möchten
- Migrantinnen mit und ohne Kinder, die Unterstützung benötigen
- Abklärungsauftrag: Klären und Einschätzen der Situation

Ziele

- Den Mitbewohnenden eine Auszeit ermöglichen
- Zur Ruhe kommen, Entlastung, Stabilisierung, Neuorientierung
- Erarbeiten und stärken der Selbstständigkeit
- Fördern der Wohnkompetenzen
- Anschlusslösung finden

Angebot

- Mitleben in der Gemeinschaft
- Psychosoziale Begleitung
- Alltagsgestaltung, Tagesstruktur nach Bedarf

Wohne ir Chäsi, Susanne & Urs Meier-Fuchs,
Gaselstrasse 176, 3144 Gassel, 078 9019401

- Freizeitgestaltung
- Lehrstellen- oder Arbeitssuche

Tagesstruktur

An wöchentlich stattfindenden Gesprächen werten wir die vergangene Woche aus und besprechen die kommende Woche mit Hilfe eines Wochenplanes. Dabei achten wir auf die Bedürfnisse und Zielsetzungen der Mitbewohnenden.

Es ist möglich den Alltag in der Gemeinschaft mit einer verbindlichen Tagesstruktur mitzugestalten. Wir bieten Mithilfe in Haushalt/Küche, Gartenarbeit, Spaziergänge und Nachbarschaftshilfe.

Es steht ein Bastel/Näh/Handwerkraum im Erdgeschoss zur Verfügung.

Möglich ist auch eine individuelle Alltagsgestaltung mit einer eigenen Tagesstruktur und Wochenplan.

Wir unterstützen und begleiten die Mitbewohnenden bei der Arbeits-oder Lehrstellen-suche.

Einzelgespräche

Bei den Einzelgesprächen reflektieren wir Alltagssituationen und die Bedürfnisse der Mitbewohnenden. Individuell werden die Mitbewohnenden in ihren Zielen unterstützt.

Gemeinschaftsabend

Nebst den gemeinsamen Mahlzeiten treffen wir uns zu einem wöchentlichen Austauschabend. Hier reflektieren wir die vergangene Woche und besprechen, was uns in der neuen Woche erwartet. Hier ist auch Raum um allfällige Konflikte anzusprechen und Lösungen zu finden.

Freizeitgestaltung

Die Mitbewohnenden werden in ihrer Freizeitgestaltung unterstützt. Sie können auch jederzeit am Angebot der Gemeinschaft teilnehmen. Dies besteht aus Ausflügen, Spielabenden, Spaziergängen etc. Da wir im Dorf gut vernetzt sind können auch diese Synergien genutzt werden.

Beziehungsgestaltung

Die Mitbewohnenden werden in ihrer Beziehungsgestaltung unterstützt. Private Besuche und/oder Kontakte mit dem Helfernetz sind erwünscht und möglich. (Gästezimmer steht zur Verfügung)

Vernetzung

Wir arbeiten mit den verschiedenen Stellen (Helfernetz) zusammen. Mit den Zuweisenden finden Standortgespräche statt.

Die Mitbewohnenden nehmen weiterhin ihr ambulantes Angebot (Ärztin / Arzt, Psychotherapie) in Anspruch.

Rechte und Pflichten

- Das Zusammenleben bedingt ein Minimum an Kommunikation, Offenheit, Transparenz und die Bereitschaft für gegenseitige Hilfe und Unterstützung.

- Die allgemeinen Wohnräume und der Garten sind für alle zugänglich und werden gemeinsam unterhalten.

Konflikte/Beschwerdemöglichkeiten

Konflikte werden mit den Betroffenen direkt besprochen. Wird keine Lösung gefunden kann beidseitig die einweisende Behörde beigezogen werden.

Beschwerden können bei der Ombudsstelle für Alters und Heimfragen, Herrengasse 22, 3011 Bern eingereicht werden.

Haltung und Umgang mit Gewalt, Sexualität und Notfällen

Gewalt: Für uns ist verbale und/oder physische Gewalt kein Beitrag zu einer Lösungsfindung. Verbale und physische Gewaltanwendung wird sofort gestoppt und verwahrt. Nach Absprache mit der einweisenden Behörde kann dies zu einem Ausschluss führen. In jedem Fall wird bei einem Vorfall die einweisende Behörde informiert und einbezogen.

Sexualität: Für uns hat jeder Mensch den Anspruch auf einen wertschätzenden Umgang sowie Eigenständigkeit und Selbstbestimmung. Dazu gehört das Respektieren von Privat- und Intimsphäre.

Jede MitbewohnerIn verfügt über ein schliessbares Einzelzimmer, in dem individueller Besuch jederzeit möglich ist.

Für alle Mitbewohnenden besteht die Verpflichtung, vor dem Betreten anzuklopfen und die Aufforderung zum Eintreten abzuwarten.

Notfälle: Eine Hausapotheke ist für alle zugänglich und eine Liste mit den Notfallnummern hängt auf. In den Zimmern sind Brandmelder installiert.

In medizinischen. und/oder psychiatrischen Notfällen wird die entsprechende Stelle aufgesucht. (Inselnottfall, KIZ etc.)

Aufnahmeverfahren

- telefonischer Erstkontakt
- Besuch und Vorstellungsgespräch vor Ort, evtl. mit der einweisenden Behörde
- Auftrag klären
- Kostengutsprache
- Eintritt auf den nächst möglichen Termin

Aufenthaltsdauer und Austritt

Die Aufenthaltsdauer ist von der Situation, den Bedürfnissen und der Zielsetzung abhängig. Es besteht die Möglichkeit einer Nachbetreuung, um die MitbewohnerIn in das selbstständige Wohnen zu begleiten.

Datenschutz und Sicherheit: Wir befolgen die Auflagen des Datenschutzes und halten uns an die Schweigepflicht. Die Daten sind sorgfältig aufbewahrt und ohne Einverständnis werden keine Informationen an Drittpersonen weitergegeben.

Betriebskonzept

Lage und Wohnhaus

Unser Haus, eine ehemalige Käserei, steht am Ende des Dorfes Gasel, fünf Minuten vom Bahnhof entfernt.

Für die Mitbewohnenden stehen drei grosse helle Zimmer und zwei Nasszellen zur Verfügung. Wohnzimmer, Wohnküche, Atelier und der Gemeinschaftsraum im Dachgeschoss wird von allen genutzt. Der Garten mit Sitzplatz und Spielgeräten lädt zum Verweilen ein.

Personelle Stuktur

Susanne Meier ist die Ansprechperson für die BewohnerInnen von „Wohne ir Chäsi“. Sie ist für die Begleitung der Mitbewohnenden und deren Zuweisenden verantwortlich. Regula Schüpbach (Pflegefachfrau AKP mit NDK Psychiatrie/Sozialarbeiterin FH) übernimmt als Stellvertretung die Begleitung der Frauen in der Abwesenheit von Susanne Meier.

Informationsfluss

Der Verlauf des Aufenthaltes wird von S.Meier im Tagebuch schriftlich festgehalten. Mit der zuweisenden Stellen stehen wir in regelmässigem Kontakt. Standortgespräche vertiefen und sichern eine transparente Zusammenarbeit. Berichte werden auf Anfrage verfasst.

Arzt/Therapie

Jede MitbewohnerIn kontaktiert ihre eigene ÄrztIn bei gesundheitlichen Fragen. Wir empfehlen während des Aufenthaltes bei uns eine psychologische Therapie und sind bei der Suche behilflich.

Zusammenarbeit: Einen Zusammenarbeitsvertrag besteht seit April 2023 mit der Familienplatzorganisation WoBe AG Bern.

Kosten

Das Taggeld richtet sich nach dem Betreuungsaufwand. Dies wird auf einem separaten Tarifblatt festgehalten.

Sicherheit: In jedem Zimmer und den Wohnräumen gibt es Brandmelder. Ein Feuerlöscher hängt beim Eingang. Löschdecken hängen in den beiden Küchen.

Qualitätssicherung: In regelmässigen Intervisionssitzungen und in unregelmässigen Fallsupervisionssettings setzen wir uns mit den verschiedenen Situationen, Krankheitsbildern etc. auseinander.